

# SCHLÖSSERWEG MINING-ERING



KENNST DU DEN  
SCHLÖSSERWEG  
MINING-ERING?

WENN NICHT,  
DANN  
FOLGE MIR!

LUSTIGE RÄTSELRALLYE

# Inhaltsverzeichnis

Grußworte	Seite	3
Was ist der Schlösserweg?	Seite	4
Wo verläuft der Schlösserweg?	Seite	5 – 6
Munos Einführung	Seite	7
Station 1 - 10 Textafeln und die 10 „Schlösserrallye“ – Quizstationen	Seite	8 – 31
Die Malvorlagen für die 10 Stationen	Seite	32 – 46
Die 10 „Schlösserrallye“-Fragen und das „ultimative Lösungswort“	Seite	49 – 50
Quellen- und Bildnachweis	Seite	51

## IMPRESSUM:

Broschüre für den „Schlösserweg Mining – Ering“  
Im Rahmen des Begleitprogrammes zur Landesausstellung 2012  
„Wittelsbacher – Habsburger verbündet – verschwägert – verfeindet“

Für den Inhalt verantwortlich:

HOL Dipl. Päd. Adelheid Schwendtner

Beratung: Prof. Lothar Bodingbauer

Graphische Gestaltung: Oskar Pointecker

Copyright © Adelheid Schwendtner

Eigentümer und Herausgeber: Gemeinde Mining, Hofmark 19, 4962 Mining  
gemeinde@mining.ooe.gv.at

# Herzlich willkommen zur Schlösserweg-Rätselralley!

Die Gemeinde Mining weist eine Besonderheit auf: **3 Schlösser in einem Dorf!**

Auf einem 9 km langen Rundkurs passierst Du **8 Stationen**. Dort erwarten Dich unterschiedlichste Aufgaben. Du erfährst interessante Details über die Schlösser und ihre Bewohner, über die Kelten, Bajuwaren, lernst etwas über Bäume, Getreide, den „Mühlenzwang“, kommst zu einer wundertätigen Quelle und bestaunst die prachtvolle Mininger Kirche.

Fährst Du noch hinüber nach Ering, gelangst Du zu den **Stationen 9 und 10**.

Hast Du gewusst, dass unsere Heimat vor mehr als vier Jahrhunderten zu 90% evangelisch war? Warum wir wieder katholisch geworden sind, erfährst Du ebenso auf Deiner Rallye wie viele andere spannende Dinge.

Natürlich darfst und sollst Du allerhand ausprobieren, denn bei den Stationen befinden sich extra „**Experten-Stopps**“. Bei diesen kannst Du auf spielerische Weise Deine Sinne trainieren.

Vielleicht hast Du ja Zeit, um Dir im **Salzstadel** und über dem Gasthaus des **Schlusses Frauenstein** die beiden **Filme** anzuschauen?

Im Verlies unten siehst Du „**Die Flucht durch den unterirdischen Gang**“ und im 1. Stock der Taverne gibt es die Audiovision „**Lebensspuren – Zeitenbilder**“, wo historische Figuren zum Leben erwachen und die Geschichte der Herrschaft Paumgarten erzählen.

Auf jeden Fall sollst Du herausfinden, wieviel große Geschichte sich in unserer Gegend abgespielt hat.

Nun wünsche ich Dir ganz viel Freude beim Rätseln, Knobeln und Forschen. Wenn Du das ultimative Lösungswort gefunden hast, erwartet Dich eine kleine Überraschung!

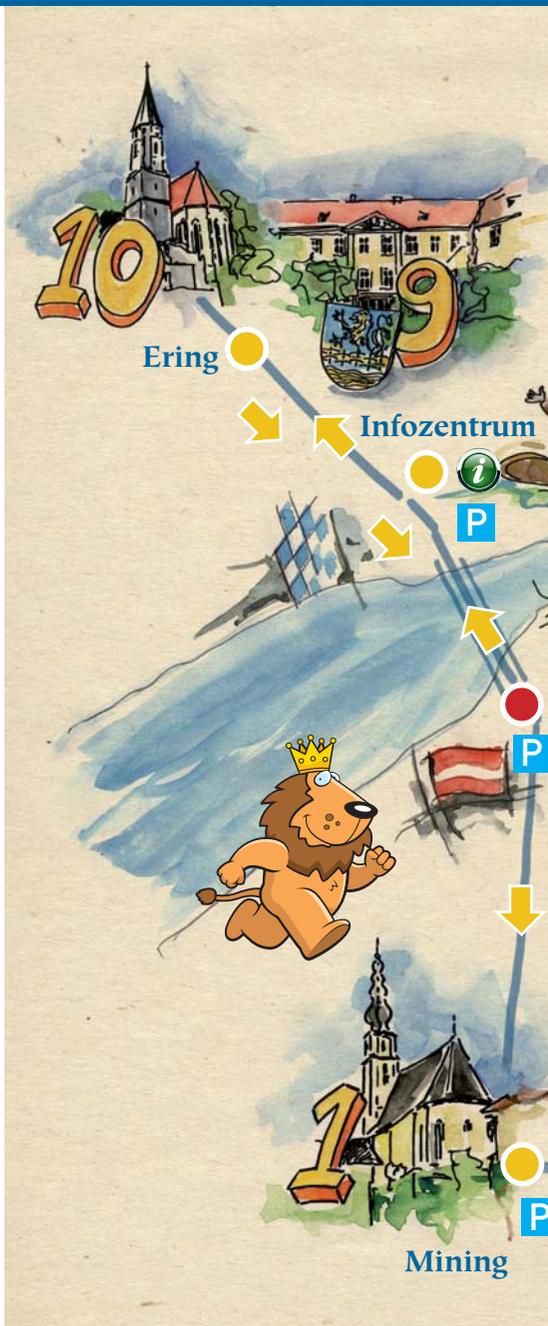
**Ganz hinten** findest Du die **Malstationen** und Quizfragen zusammengefasst.

Tolle, unterhaltsame und spannende Stunden bei uns in Mining wünscht Dir

***Adelheid Schwendtner***

# Was ist der Schlösserweg?

- Mit dem 3- bzw. 4-Schlösserweg bringen wir uns aktiv in die Landesausstellung 2012 ein.
- Wir weisen eine Besonderheit auf – 3 Schlösser in einem Ort! Diese möchten wir Euch vorstellen.
- In einem etwa 9 km langen Rundkurs könnt Ihr auf 8 Infotafeln Interessantes zu Schlössern, Kirchen, Naturdenkmälern, heiligen Orten, ... erfahren.
- Besucht auch die Stationen 9 und 10, fahrt über das Kraftwerk noch 2 km bis Ering!
- Der Schlösserweg soll auch nach dem Landesausstellungsjahr weiter bestehen und für Touristen, Schüler/innen und Jugendliche ein interessantes Ausflugsziel bieten.



# Der Verlauf des Schlösserweges

Die Entfernungen zwischen den einzelnen Stationen:

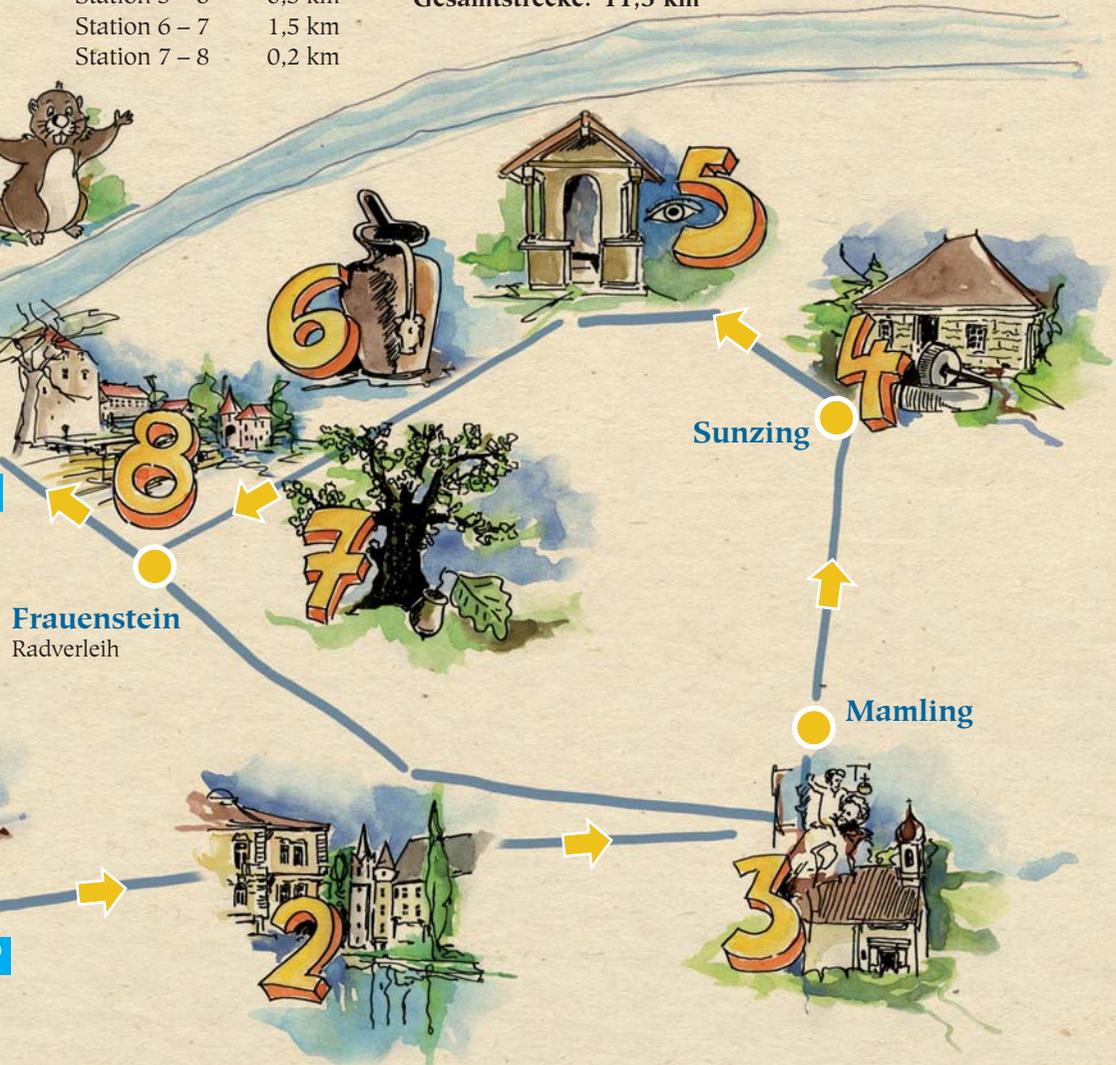
## IN ÖSTERREICH

Station 1 – 2	1,4 km
Station 2 – 3	1,9 km
Station 3 – 4	1,3 km
Station 4 – 5	0,5 km
Station 5 – 6	0,5 km
Station 6 – 7	1,5 km
Station 7 – 8	0,2 km

## IN BAYERN

Station 1 – ①	1,0 km
Station ① – 9	1,0 km
Station 9 – 10	0,1 km
Station 10 – 1	2,1 km

**Gesamtstrecke: 11,5 km**



## Wo verläuft der Schlösserweg?

- Folge immer den **Schildern mit dem Löwen!**
- **Ausgangs- und Endpunkt ist Schloss Frauenstein**
- **Schautafeln bei den einzelnen Stationen** informieren Dich über den Schlösserweg!
- Der Weg führt Dich zuerst entlang der Frauensteiner Straße, bis Du bei der Abzweigung beim Hohen Kreuz nach rechts abbiegst. Nach 1,4 km erreichst Du die **Pfarrkirche Mining (Station 1)**.
- Du fährst weiter, beim Gemeindeamt vorbei, biegst aber erst bei der 2. Abzweigung links in die Gundhollingerstraße ein. Folge deren Verlauf 1,9 km. Wenn Du vor einem unbeschränkten Bahnübergang ankommst, hast Du die Infotafel zum Thema „**Landadel**“ (**Station 2**) erreicht.
- Weiter geht es bis zu einem kleinen Wäldchen, wo Du links abbiegst, durch den Wald radelst und nun schon den Schlosspark von Mamling erkennen kannst. Du biegst dort links ein und erblickst wieder links **Schlosskapelle** und **Schloss Mamling (Station 3)**.
- Weiter geht es bis zur Kreuzung, rechts Richtung Mühlheim, dann die erste Abzweigung links nach Sunzing. Nach nur 1,3 km siehst Du unmittelbar rechts neben der Straße das **Mühlengebäude** und dahinter **Schloss Sunzing (Station 4)**.
- Gleich danach (500 m) besichtigst Du die **Augenbründl-Kapelle (Station 5)**.
- Nach weiteren 500 m kannst Du beim **Römerradweg Rastplatz** bei der Sunzinger Eiche (Station 6) eine kurze Pause einlegen.
- Geradeaus weiter mündest Du nach ca. 1 km in die Frauensteiner Straße ein, biegt rechts ab und folgst ihr noch 500 m bis zum Sportplatz.
- Dort entdeckst Du auf der linken Seite die eindrucksvolle über 350 Jahre **alte Eiche (Station 7)**.
- Nun hast Du nur noch 200 m und stehst wieder am Ausgangspunkt, dem **Schloss Frauenstein (Station 8)**.
- Wenn Du **Schloss** und **Kirche Ering** besichtigen möchtest, überquerst Du den Kraftwerksübergang (nur für Fußgänger und Radfahrer). Nach ca. 1 km befindet sich rechts das **Infozentrum** des Europa-Reservates Unterer Inn ( / **Sonderausstellung**). Hier erfährst Du wichtige und spannende Dinge über das Schloss Ering. Nach einem weiteren Kilometer Fahrt gelangst Du zum **Schloss Ering** selbst (**Station 9**). Du kannst einen Blick durch das große Tor in den Garten werfen. Den krönenden Abschluss bildet die **Pfarrkirche Ering (Station 10)**, die nur 100 m entfernt ist.



Meinen Namen habe ich von dem Bajuwaren, der unserem Ort den Namen gegeben hat – MUNO – MUNINGA – heute MINING.

Ich begleite Dich bei der „Schlösserrallye Mining –Ering.

In Deinem Rätselheft sind alle Texte und Bilder der 10 **Infotafeln** abgebildet. Diese Bilder und Texte findest Du immer zuerst.

**Danach** gibt's dann bei jeder Station eine andere Rätselaufgabe zu lösen.

Wo Du mich entdeckst, gibt es für Dich etwas zu enträtseln. Schnapp Dir Deinen Bleistift und das MUNO-Heft!

Nach den 10 Stationen entdeckst Du in Deinem Heft für jede Station **Mal- und Zeichenaufgaben**, die Du machen darfst, aber nicht musst. Diese sind absolut freiwillig!

Anschließend an die Rätselrallye sind alle **10 entscheidenden Fragen** aufgelistet. Dort schreibst Du die Lösungswörter hinein.

Aber das ist noch nicht alles!

Denn zuletzt sollst Du „**das ultimative Lösungswort**“ herausfinden. Dazu stehen bei den Lösungswörtern bestimmte Buchstaben angegeben.

Schaffst Du auch diese Aufgabe noch, erwartet Dich eine schöne **Belohnung!**

„**Also, los geht's!**“



# 01

## Pfarrkirche Mining



Als Minings markantestes **Wahrzeichen** präsentiert sich das **gotische Gotteshaus** mit dem eleganten **barocken Zwiebelturm**.

Mit seinen 56 Metern Höhe zählt er zu den höchsten Türmen des Landes. Seine ausgewogenen Proportionen machen ihn zu einem der **schönsten Türme Oberösterreichs**.

In den zwei Seitenschiffen befinden sich Epitaphe der **Adelsgeschlechter der drei Schlösser – Frauenstein, Mamling und Sunzing**.



**Besonders sehenswert:** 45 Epitaphe, eine gotische Madonna, ein lebensgroßes Kruzifix, der hl. Rochus (M. Guggenbichler), Hochaltar, Kanzel, Taufstein.



Marmorepitaph  
Wolfgang Suntzinger 1538

- Für die Menschen des Mittelalters ist der Gedanke an den Tod stets gegenwärtig. Sie sorgen schon zu Lebzeiten für das eigene Seelenheil.
- Die **Suntzinger, Mamlinger und Baumgartner** verewigen sich in insgesamt 45 Grabdenkmälern (=Epitaph). Diese zählen zu den wertvollsten Zeugnissen der Gotik und Renaissance in Oberösterreich.
- Das **Epitaph** (lat.: das auf dem Grab Befindliche) ist eine Grabinschrift oder -platte zum Gedenken an Verstorbene.



Marmorepitaph  
Wigoleus von Elreching 1561



Stuckepitaph  
Hans von Baumgarten 1563



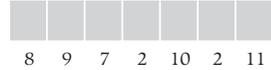
Scheckmarmor  
Dr. Peter Baumgartner 1525



# Pfarrkirche Mining Nummernrätsel

Lies Dir die Infotafeln sehr genau durch! Löse folgendes Rätsel!  
Gleiche Nummern sind gleiche Buchstaben!

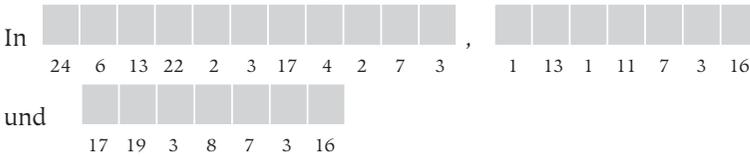
1. Welche Form hat der barocke Mininger Kirchturm?



2. Der Baustil dieses Turmes ist



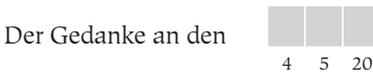
3. Wo befinden sich die 3 Mininger Schlösser?



4. Worum sorgten sich die Menschen des Mittelalters schon zu Lebzeiten?



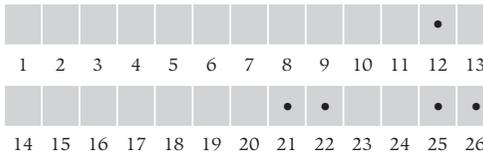
5. Welcher Gedanke war stets gegenwärtig?



6. In der Kirche hängt ein lebensgroßes



5 Buchstaben kommen nicht vor!



Findest Du die Übersetzung heraus?



„Mandala“



Male das Mandala im Heft hinten an! (Seite 32/33)



Schloss Bogenhofen  
6 km westlich



Schloss Hagenau  
7 km westlich

Reger Handel, Wegzoll, Maut, Stapelrecht, tragen zum **Reichtum** und zur wirtschaftlichen Blüte der „**Inn-Salzach-Städte**“ bei.

Zur Absicherung der Macht werden zwischen Salzburg und Passau zahlreiche **Klöster, Burgen und Schlösser** gegründet. Die Adligen bauen sich herrschaftliche Landsitze.



Schloss Mühlheim  
3 km östlich



Schloss Ering  
4 km nördlich



## Nachbarschlösser „Buchstabensalat“

Finde aus dem Buchstabensalat **13 Begriffe** heraus!

Suche von links nach rechts und von oben nach unten!

Das **Lösungswort** findest Du, wenn Du **diagonal** herunter liest!

A B C D E F G H I J K L M N O P Q M Z P  
C U U M L A N D S I T Z E Q B T R N M O  
H R K U S A L Z B U R G C Z X P S M A V  
A G L E R I N G Y X W V T S U P T Q U B  
N E O H C N A D E L I G E Q H U O S T Z  
D N X L N E W H A G E N A U C U V D T T  
E E S H I S T A E D T E W B E F Z L H W  
L N T E V X C B O G E N H O F E N S W G  
X B N I K L P Z Q Y K L O E S T E R F G  
N B T M L K V T R S A X Y N I N N T W Q

Wer wohnte in den Schlössern in unserer Gegend?

Freies Gestalten



Male Dir Dein Traumschloss oder zeichne selbst eine Burg! (Seite 34)



- 1297 gründet Otto von Mamling den Stammsitz der **Mamlinger**.
- Im 16. Jh. wird die Burg an den protestantischen Wolfgang **Elrechinger** zu Hueb verkauft.
- Nachdem im 30-jährigen Krieg das Schloss geplündert und angezündet worden ist, gelangt es um 1650 in den Besitz des Freiherrn Johann Kaspar von **Lerchenfeld**.
- Dieser lässt ein **Wasserschloss** erbauen und die **Kapelle** erweitern (1671).
- Schließlich vereinigt 1848 Baron **Esebeck** Mamling und Sunzing.
- Der böhmische Graf Zdenko von **Strachwitz** erwirbt 1870 das Schloss. Es erhält in einem Umbau 1910 sein **heutiges Aussehen**.
- Seit 1927 befindet sich **das Schloss** im Eigentum der Familie **Achleitner**.



Hl. Paulus

- Eine erste gotische Hauskapelle existiert bereits im 15. Jh. Dies beweisen Freskenreste (hl. Paulus) hinter dem Altar.
- Die Kapelle dient zuerst als Hauskapelle, später entsteht eine eigene Seitenkapelle in der Pfarrkirche.
- Anfang des 16. Jh. erwirbt Wolfgang Elrechinger den Besitz von den Mamlingern. Er ist ein Anhänger der Lehre Luthers (= Zeit der Reformation).
- An der Kapelle (außen) werden Fresken mit evangelischer Symbolik (hl. Christophorus und hl. Georg) angebracht.



St. Christophorus  
(„Christusträger“)

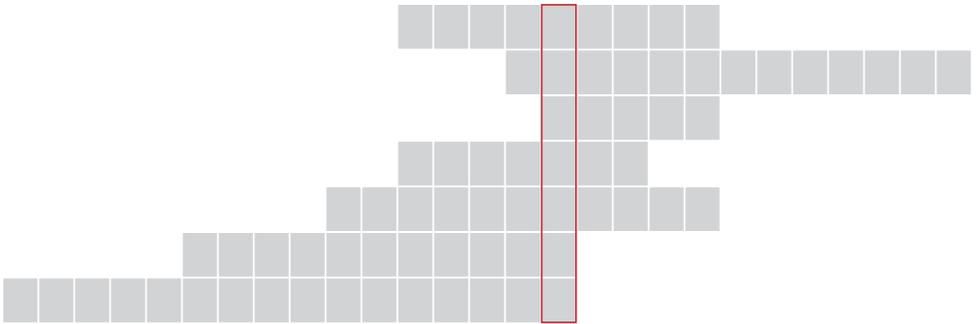


In der Gegenreformation kommt es zur Rekatholisierung. Die Kapelle wird 1671 erneut der Gottesmutter Maria und den Heiligen Petrus und Paulus geweiht, in die protestantischen Fresken außen Nischen eingefügt. Sieben Epitaphe der Familie Lerchenfeld aus dem 17. und 18. Jh. befinden sich in der Kapelle.



## Schloss Mamling Kreuzwörterrätsel

1. Was gründete Otto von Mamling 1297?
2. Johann Kaspar von Lerchenfeld ließ es erbauen
3. Welcher Frau ist die Kapelle geweiht?
4. Zum Schloss gehört auch eine ...
5. Wer war ein Anhänger der Lehre Luthers? Wolfgang ...
6. Die Zeit Luthers nennt man auch Zeit der ...
7. In der Gegenreformation kam es wieder zur ...



**Wo befindet sich das Schloss der Familie Achleitner?**

Das Lösungswort erhältst Du von oben nach unten gelesen!



„Die Lerche als Wappenvogel“ 

Gestalte ein Wappen mit einer Lerche drin! (Seite 35)



# 04

## Schloss Sunzing



- Schon 904 befindet sich hier ein karolingischer Meierhof.
- Sunzing heißt im 13. Jh. „**Gertraudskirchen**“, da die Burgkapelle der hl. Gertraud geweiht ist.
- Im 15. Jh. erwerben die **Sunzinger**, ein Adelsgeschlecht im Dienst des Passauer Bischofs, den Edelsitz und bauen ihn aus. Der Name „**Sunzing**“ setzt sich durch.
- Die Familie **Puechleitner** kauft im 16. Jh. das zweigeschoßige **Wasserschloss**.
- Sie werden aufgrund ihrer militärischen Verdienste 1656 in den Freiherrenstand erhoben.
- 1842 wird **Sunzing** mit der Herrschaft **Mamling** vereinigt.
- Ab 1919 wird das Schloss an Private veräußert und als Landwirtschaft, Gaststätte und Mühle geführt.
- Heute befindet sich das Anwesen im Besitz der Familie Dr. Schmid/Weilharter aus Salzburg.



- Die Mühle ist herrschaftlicher Besitz.
- Alle Bewohner des Herrschaftsgebietes sind verpflichtet, ihr Korn ausschließlich hier mahlen zu lassen.
- So müssen die untertänigen Bauern aus Imolkam, Ramerding, ja aus Pfaffstätt mit ihrem Korn hierher nach Sunzing kommen.
- Erst 1972 wird der Mühlenbetrieb eingestellt.





# Schloss und Schlossmühle Sunzing

## „Auswahlaufgaben“

1. Wann befand sich hier schon ein Meierhof?

1656

1842

904

2. Wie hieß Sunzing vorher?

Michaelshausen

Annahofen

Gertraudskirchen

3. Wer kaufte Sunzing im 16. Jahrhundert?

Sunzinger

Esebeck

Puechleitner

4. Wo mussten die Bewohner der Herrschaft Sunzing das Korn mahlen lassen?

Frauenstein

Mamling

Sunzing

5. Alle Bewohner, die zur Herrschaft Sunzing gehörten, mussten ihr Getreide hier mahlen lassen. Das nennt man ...

Mühlenfreude

Mühlenspiel

Mühlenzwang

Eine Antwort brauchst Du auch für das Rätsel ganz hinten!

**Malaufgabe**



Zeichne doch eine Mühle oder eine Kornähre bzw. male sie an! (Seite 36/37)



05

## Sunzinger Augenbründlkapelle „Wunderheilung“



### Altarbild nach Votivtafel von 1697:

Die Legende erzählt von einem Edelmann, der die Muttergottes anruft, damit seine kranken Augen durch das Benetzen mit dem Quellwasser geheilt werden. Sie hält ein gesundes Auge in ihrer Hand, um die Sehkraft mit einem Strahl auf das kranke Auge herabzusenden.

- Als Bitte und Dank brachten augenleidende Wallfahrer Votivbilder an den Bäumen an.
- Zu Mariä Himmelfahrt (15. 8.) gab es bis ins 20. Jh. Wallfahrten aus den umliegenden Gemeinden zur Bründlkapelle.



# Sunzinger Augenbründlkapelle „Lückentext“

Lies die Infotafel und vergleiche mit Deinem Text! Ergänze die fehlenden Buchstaben! Das Lösungswort besteht aus 2 Teilen – einen Wortteil findest Du unten bei den Punkten, den anderen im Text neben dem Bild!



## Altarbild nach Votivtafel von 1697:

Die Legende erzä  lt  
von einem Edelmann,  
der die Muttergott  s  
anruft, damit se  ne  
kranken Augen durch  
das Benetzen mit dem  
Quel  wasser geheilt  
werden. Sie hält ein  
ges  ndes Auge in ihrer  
Hand, um die Sehkraft  
mit einem Strahl auf  
das kra  ke Au  e  
herabzusenden.

- Als Bitte und Dank brachten augenleidende  allfahrer Votivbilder an den Bä  men an.
- Zu Mariä Himmelfahrt (15. 8.) gab es bis ins 20. Jh. Wallfahrten aus den umliegende  den  
Gemein  n zur B  ündlkapelle.

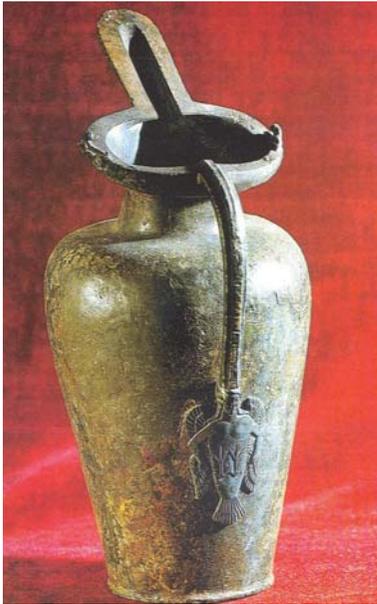
### Lösung:

+  =

### „Kreatives Gestalten“



Zeichne Figuren, die Du schützen möchtest, in die Schutzmantelmadonna! (Seite 38)



Jungsteinzeitmenschen, Kelten und Römer siedelten in dieser Gegend.  
Berühmtes Fundstück: die keltische **Schnabelkanne** aus der frühen La-Tène-Zeit (4. Jh. v. Chr.)

**Mining** war ein karolingischer Meierhof und wurde bereits **885 urkundlich erwähnt**. Schon seit dieser Zeit stand unser Gebiet im Einflussbereich Bayerns. Viele **Ortsnamen** gehen auf die **Bajuwaren** zurück, die Inn und Salzach als Verkehrswege nützten.

### Die „-ing“ Namen

**Bajuwaren** lebten in Dörfern und Einzelhöfen. Öfter wurde der **Name des Sippenältesten** zum **Ortsnamen**.

Die Silbe „-ing“ verweist auf einen **Personennamen** und bedeutet soviel wie „**Angehörige**“.

- Mining ..... von Muno
- Gundholling ..... von Gunthelm
- Mamling ..... von Mammilo
- Öppling ..... von Otbald
- Alberting ..... von Albrecht
- Sunzing ..... von Sunzo





## Sunzing – Römerweg Rastplatz Silbenrätsel

Bilde aus den Silben 7 sinnvolle Wörter. Alle Wörter kommen im Text der Infotafel vor.

Eine Silbe bleibt übrig! Welche?

kel - kan - Mi - Mei - Ba - Orts - Per - so - ju -  
sche - er - Schna - ti - hof - wa - ning - ing -  
na - na - bel - men - men - nen - ne - ren

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_
7. \_\_\_\_\_

„Rätseln, malen und knobeln“ 

Beigaben sind durcheinander gekommen...

Ordne sie der Bajuwarin bzw. dem Bajuwaren zu! (Seite 39)

ODER

Male die bajuwarische Familie an! (Seite 40)

- Gut **300 Jahre** alter **Laubbaum** mit riesiger Krone
- Stammumfang 550 cm, Stammlänge 470 cm, Durchmesser 167 cm.
- 1977 vom Amt der ö. Landesregierung zum **Naturdenkmal** erklärt



## Die Eiche – Königin des Auwaldes

Sinnbild der **Kraft** und **Stärke**, der Standhaftigkeit und **Treue**

Im 18. Jh. Symbol des **Heldentums**

**Eichenlaub** vergleichbar mit **Siegeslorbeer**

Das keltische Baumhoroskop ordnet menschlichen Charaktereigenschaften Bäume zu.

Am 21. März – Frühlingsbeginn – die Eiche – „Die Robuste“

Sie steht für Stärke, Lebenskraft, Beständigkeit, innere Stärke, Temperament und Tatendrang, ...



# Die Frauensteiner Linde „Auwaldriesen“ „Fehlertext“

Lies Dir die Infotafel gut durch! Vergleiche mit dem Originaltext!  
Finde die 3 **falschen Wörter** und schreibe das Originalwort unten hin!

- Gut **300 Jahre alter Nadelwald** mit riesiger Krone
- Stammumfang 550 cm, Stammlänge 470 cm, Durchmesser 167 cm.
- 1977 vom Amt der öö. Landesregierung zum **Kulturzeichen** erklärt



**Die Eiche –  
Königin des Auwaldes**

Sinnbild der **Kraft** und  
**Stärke**, der Standhaftigkeit  
und **Treue**

Im 18. Jh. Symbol des  
**Heldentums**

**Eichenlaub** vergleichbar  
mit **Siegeslorbeer**

Welche 3 Wörter stehen im Originaltext?

■ ■ ■ ■ ■    ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■    ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■

„Baum – Blatt – Frucht“



Suche ein Eichenblatt, einen Zweig oder eine Eichel!  
ODER male die Vorlage an! (Seite 41)

- 10. Jh.** Die Grafen von Pogen errichten nach den Ungarneinfällen eine erste Burg.
- 14. Jh.** Seit der Herrschaft der Fraunhofer ist der Name „Frauenstein“ bezeugt.
- 1435** Der Wittelsbacher Herzog Heinrich „der Reiche“ kauft die Herrschaft Frauenstein.
- 1504** Im Bayerischen Erbfolgekrieg wird die Burg teilweise zerstört.
- 1508** Die Brüder Peter und Wolfgang Baumgartner erhalten Frauenstein und Ering für ihre treuen Dienste im Landshuter Erbfolgekrieg von Herzog Albrecht IV. „dem Weisen“. Die Burg wird zum herrschaftlichen Schloss umgestaltet.



*Kupferstich von Michael Wening 1721*

- 18. Jh.** Nach Verlegung des Wohnsitzes ins Schloss Ering verfällt die Anlage.
- 1807** Große Teile des Schlosses werden abgerissen und eine Taverne errichtet.
- 1885** In diesem Jahr gelangt der Besitz an die freiherrliche Familie von Venningen aus Riegering nahe Ried.
- 1997** Der Verein „Lebendiges Frauenstein“ und der Ritterverein „Tempus Rapax“ pachten die Liegenschaft auf 99 Jahre und beginnen mit der Revitalisierung.

Die Familie Baumgartner (später Paumgarten) aus Kufstein und Wasserburg erwirbt Wohlstand und Ansehen durch Bergbau und Handel.

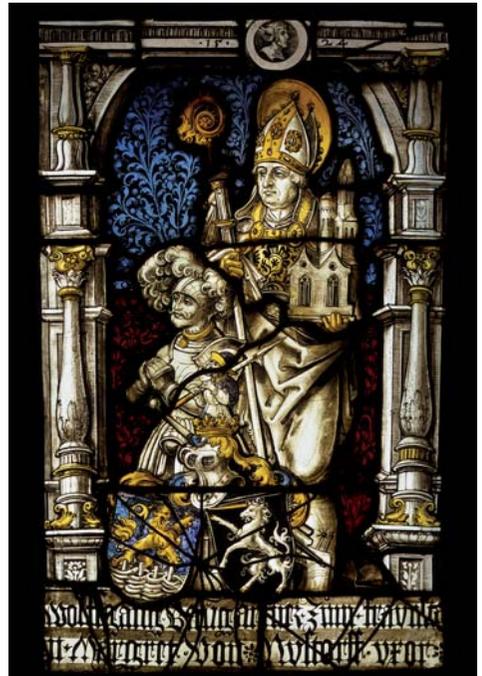
1508 erhält Dr. Peter Baumgartner, Rechtsgelehrter und Theologe, Kanzler des Landshuter Herzogs Albrecht IV., zusammen mit seinem Bruder, Wolfgang Baumgartner, Rentmeister in Burghausen, die Herrschaft Frauenstein.

## „Gönner der Kirche“

1524 sorgen die beiden großzügig für die Erweiterung der Kirche. Zwei Glasbilder der Brüder befinden sich ursprünglich im Chor, heute sind sie im Nationalmuseum in München. Ihre Epitaphe sind in der Frauensteinerkapelle im rechten Seitenschiff der Pfarrkirche Mining zu sehen.



Stifterfenster des Dr. Peter Baumgartner (1524)



Stifterfenster des Wolfgang Baumgartner (1524)



## Schloss Frauenstein „So ein Durcheinander!“

Bitte bringe die Sätze wieder in die richtige Reihenfolge!  
Nummeriere sie entsprechend von 1 – 10!

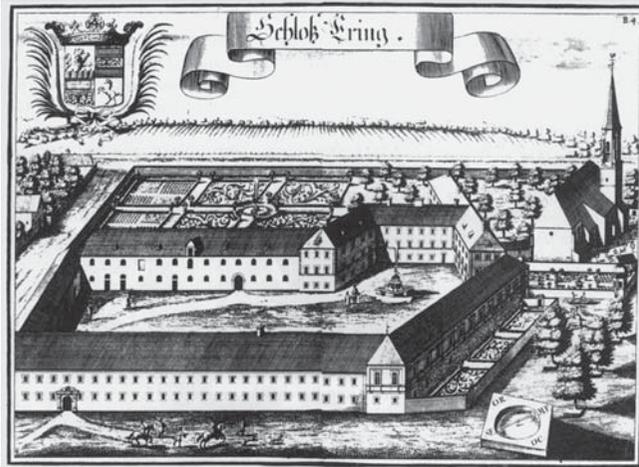
	Die Burg wird zum herrschaftlichen Schloss umgestaltet.
	Im Bayerischen Erbfolgekrieg wird die Burg teilweise zerstört.
	Der Wittelsbacher Herzog Heinrich „der Reiche“ kauft die Herrschaft Frauenstein.
	Nach Verlegung des Wohnsitzes ins Schloss Ering verfällt die Anlage.
	Der Verein „Lebendiges Frauenstein“ und der Ritterverein „Tempus Rapax“ pachten die Liegenschaft und beginnen mit der Revitalisierung.
	In diesem Jahr gelangt der Besitz an die freiherrliche Familie von Venningen aus Riegerting.
	Große Teile des Schlosses werden abgerissen und ein Gasthaus errichtet.
	Die Grafen von Pogen errichten nach den Ungarneinfällen eine erste Burg.
	Die Brüder Peter und Wolfgang Baumgartner erhalten Frauenstein und Ering für treue Dienste von Herzog Albrecht IV. „dem Weisen“.
	Seit der Herrschaft der Fraunhofer ist der Name „Frauenstein“ bezeugt.

„Malen mit Zahlen“



Ritterlicher Zweikampf (Seite 42/43)

17. Jh. Bau einer ausgedehnten **Schlossanlage** in der Hofmark



Kupferstich Michael Wening 1721



J.J.F.A.T. Graf v. Paumgarten

## Johann Josef Franz Albrecht Thaddäus Graf von Paumgarten (1713 – 1772)

Der **Außenminister** des bayerischen Kurfürsten Max III. Joseph hat ein gesteigertes **Repräsentationsbedürfnis** und lässt die Schlossanlage prunkvoll **barock ausgestalten**. Durch die Einfügung eines Zwischentraktes (= Hochschloss) kommt es zu einer Teilung in Herrschafts- und Wirtschaftshof.

Innen:

Die Räume sind glanzvoll ausgestattet mit **Stuck, Rokokotapeten und Bildern** der zur Herrschaft gehörenden Schlösser Ering, Frauenstein, Amerland, Grasensee, Malching, Pocking und Stubenberg.

Derzeitiger Besitzer ist Paul Daniel Graf Esterházy de Galántha.



# Schloss Ering „Quellentext“

**Johann Josef Franz Albrecht Thaddäus Graf von Paumgarten** war eingebunden in die große Weltpolitik. Hast Du gewusst, dass das Innviertel und damit wir bis 1779 zu Bayern gehörten? Die Österreicher und vor allem die Habsburger, die österreichischen Herrscher, waren die längste Zeit unsere Gegner. Heute lernen wir in der Schule die Habsburger als „unsere Herrscher“ kennen, die bayerischen Wittelsbacher, die 6 Jh. über uns regierten, sind uns meist unbekannt. Mache Dir darüber einmal Gedanken!

Aus dem Heimatbuch von „Ering am Inn“ S. 41:

### Der österreichische Erbfolgekrieg

*Noch hatte sich Bayern von den ihm durch Krieg und Pest geschlagenen Wunden nicht erholt, als im Jahre 1741 ein neuer Krieg, der österreichische Erbfolgekrieg, ausbrach und dem Lande und auch E r i n g neue große Leiden brachte. Als nämlich nach dem Tode des österreichischen Kaisers Karls VI. im Jahre 1740 seine Tochter Maria Theresia die Regierung angetreten hatte, beanspruchte Karl Albrecht, als Nachkomme von Kaiser Ferdinands I. Tochter Anna die ganze habsburgische Monarchie; auch Frankreich, Sachsen und Preußen schlossen sich ihm an.*

*Nachdem 1742 die Bayern unter Graf Törring bei Mittich von den Österreichern unter Generalwachtmeister Bärnklaus geschlagen worden waren, zogen die siegreichen österreichischen Truppen durch E r i n g nach Simbach.*

*Im Mai des nächsten Jahres zog abermals eine österreichische Armee unter Prinz Karl von Lothringen den Inn herauf. Bei E r i n g schlug sie ein Nachtlager auf; nicht nur Getreide und Vieh, sondern überhaupt alles, was nicht niet- und nagelfest war, wurde mitgenommen. Bei Simbach kam es zur Schlacht; die Bayern wurden geschlagen und verloren 4000 Mann.*

*Im März des nächsten Jahres überschwemmten von Braunau und Schärding aus abermals die österreichischen Truppen das Inn- und Rottal. Wehe den Besiegten! Endlich wurde am 22. April der Friede geschlossen.*

Die Besitzungen von Johann Josef Franz Albrecht Thaddäus Graf von Paumgarten wurden so wie Bayern – immer wieder **von wem besetzt?**

Von den

Welcher Buchstabe ist bei den Lösungswörtern immer am Ende?



„Barocke Pracht“

Versuche ganz hinten ein Motiv zu spiegeln! (Seite 44) Bemale die Barockkostüme! (Seite 45)

# Pfarrkirche Ering „Werden und Vergehen“

1478 gotische Kirche aus Tuffstein  
 Baumeister Hans Wechselberger aus Burghausen.  
 Außen: überdimensionaler Christophorus (Symbol der Protestanten)  
 Zur Zeit von Martin Luther war der Adel überwiegend protestantisch.



Pfarrkirche Ering

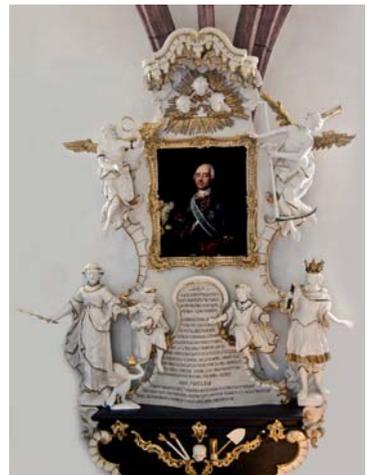


Schutzmantelmadonna (1441) in der Vorhalle



Hl. Christophorus (1530)

Zahlreiche Epitaphe  
 der Familie Paum-  
 garten gibt es in der  
 Pfarrkirche Ering,  
 in der Fialkirche  
 St. Anna, in Stuben-  
 berg und in Mining.



Johann Josef Franz Albert Thaddäus  
 Maximilian S.R.I. und Reichsgraf von  
 Paumgarten († 1772)



## Pfarrkirche Ering „Für schlaue Füchse“

Bilde aus den Buchstaben des Wortes „Ering“ möglichst viele neue Begriffe, mindestens aber 3! Du darfst die Buchstaben so oft verwenden, wie Du sie brauchst!

### LÖSUNG:

---

---

---

---

Nun löse noch folgende Fragen!

1. Wer war der Baumeister der Eringer Pfarrkirche?

---

2. Welche Figur ist für die evangelischen Christen wichtiger?

Hl. Christophorus oder Schutzmantelmadonna? (Denke an Station 3!)

Schreibe die richtige Lösung auf!

---

3. In welchen Kirchen findet man Epitaphe der Familie Paumgarten?

---

4. Wenn Du aus „Ering“ ein Schmuckstück herausstreichst, das man am Finger trägt, bleibt Dir der Lösungsbuchstabe übrig!

Er lautet:

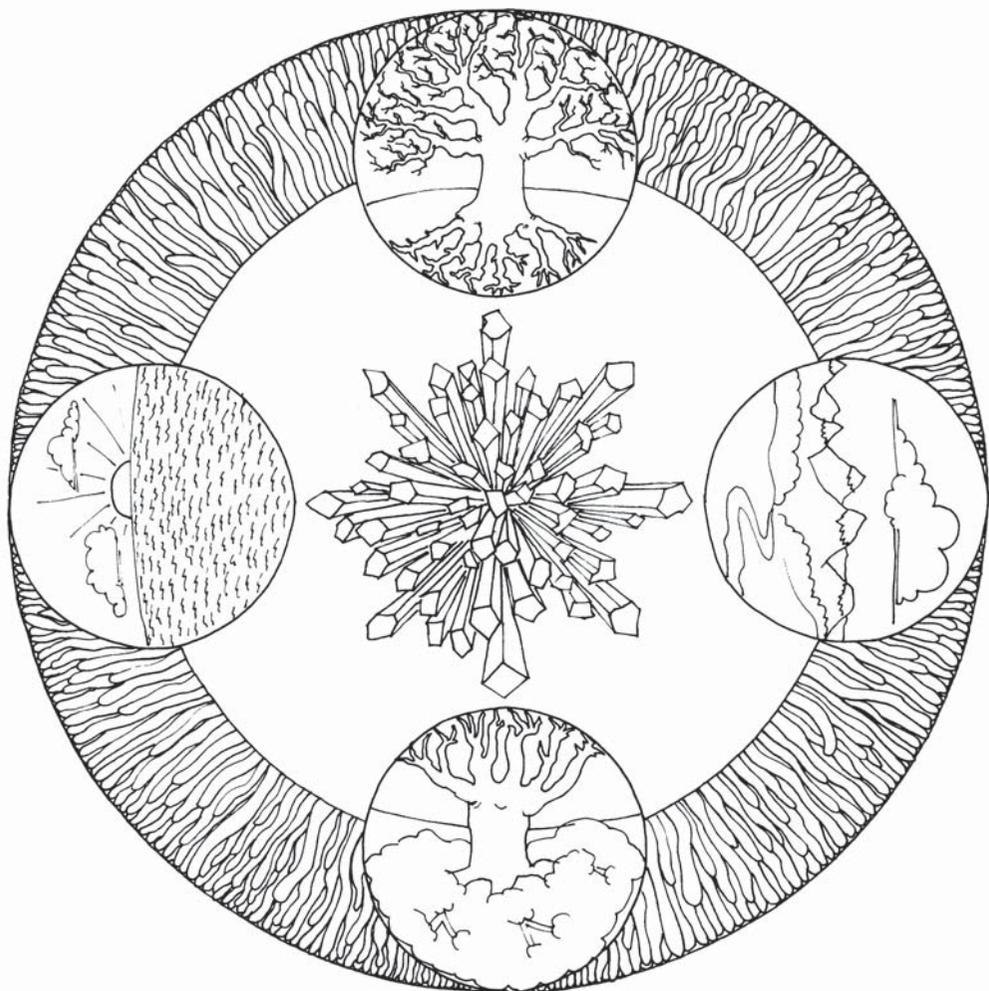
### „Die 14 Nothelfer“

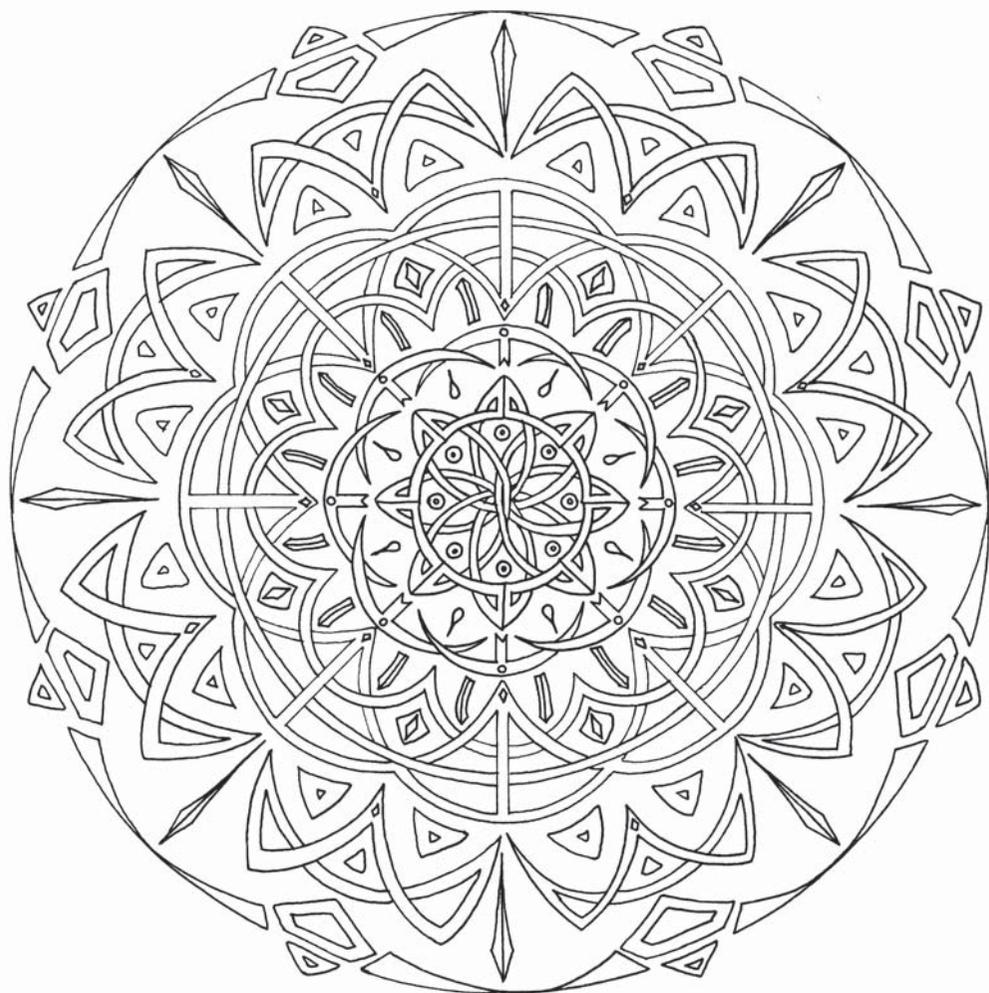


Ordne den Bildern die Namen zu! (Seite 46)

## Station 1 Mandala

Male ein Mandala an!



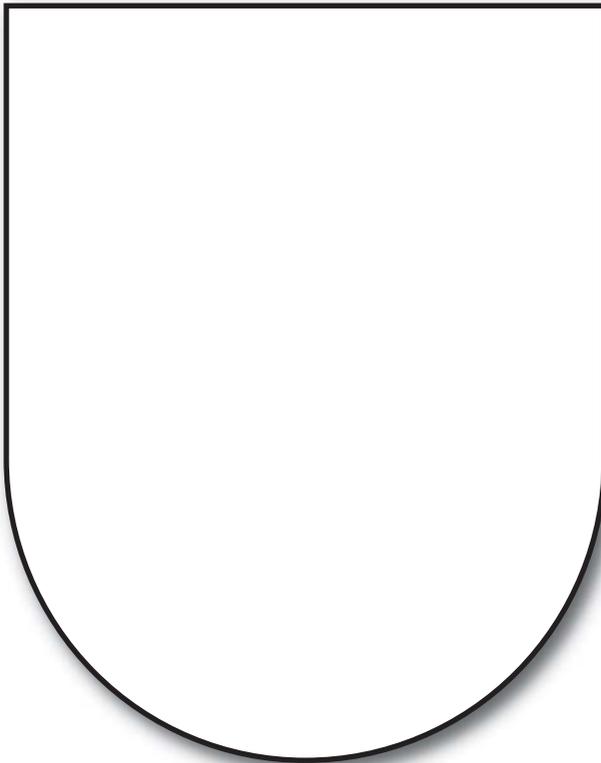


## Station 2 Freies Gestalten

Male Dir Dein Traumschloss oder zeichne selbst eine Burg!

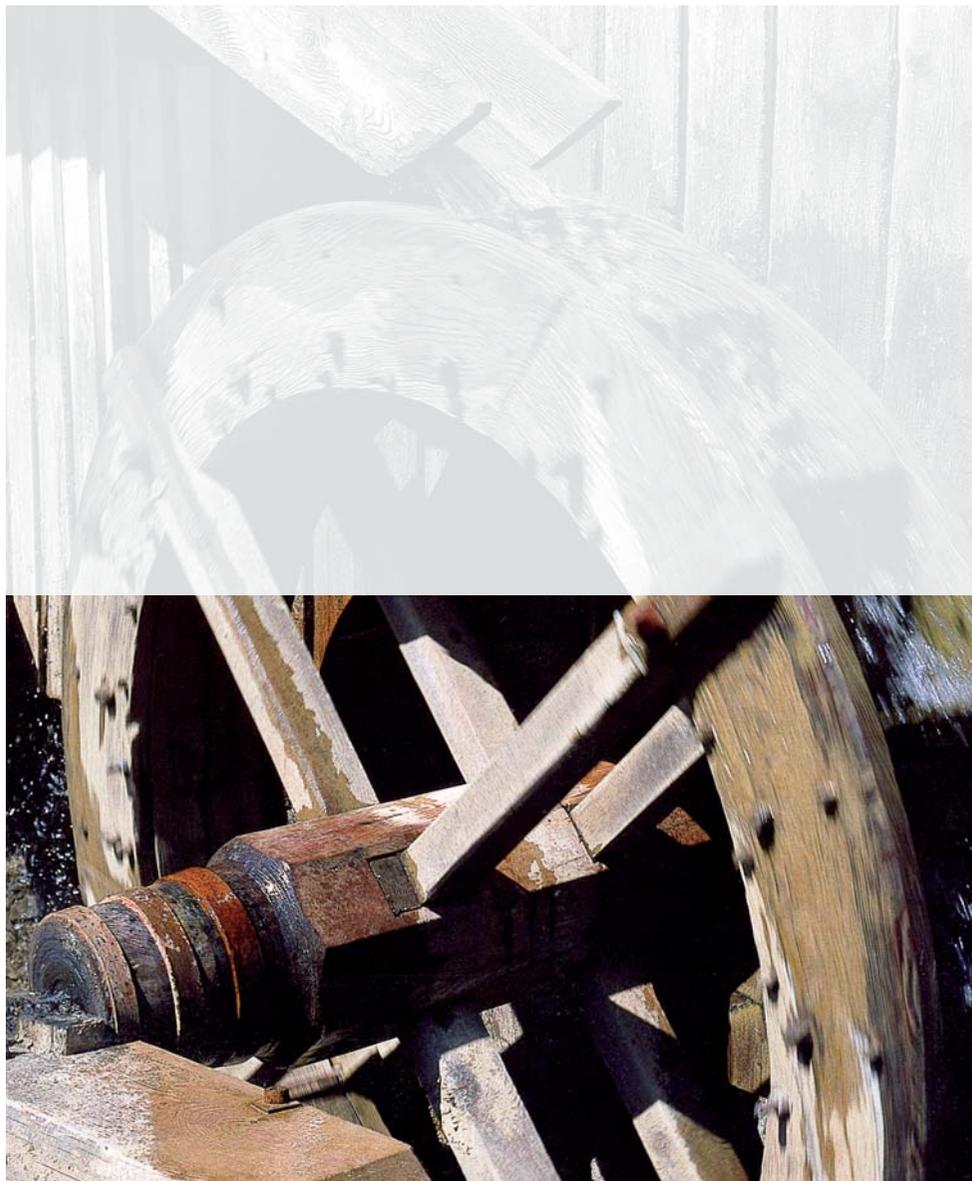
### Station 3 „Die Lerche als Wappenvogel“

Gestalte ein Wappen mit einer Lerche drin!

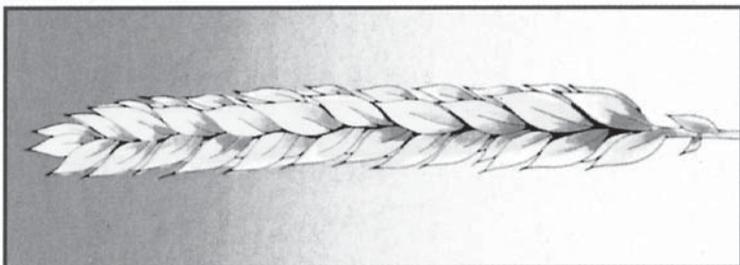
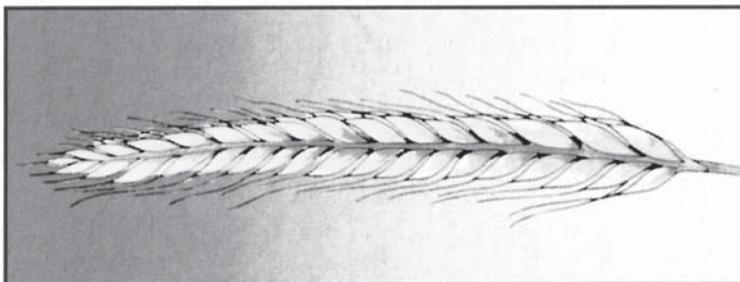
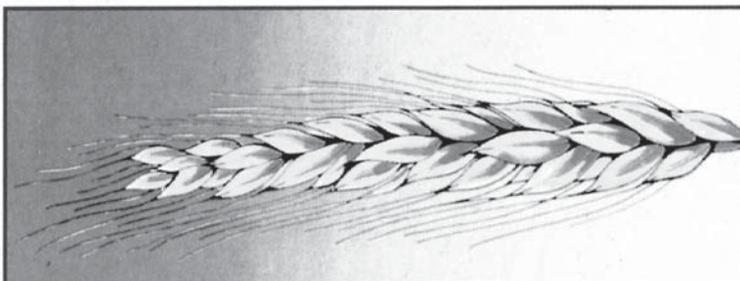
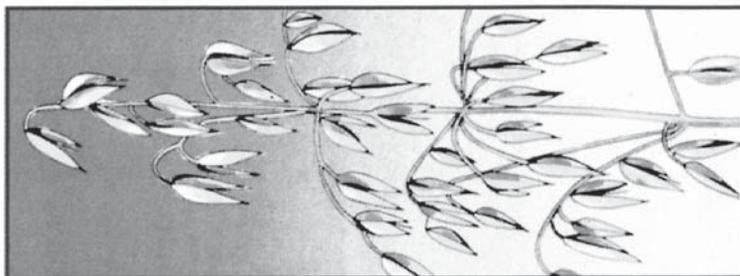


## Station 4 Malen nach Vorgaben

Zeichne doch eine Mühle oder eine Kornähre oder male die Vorlagen an!



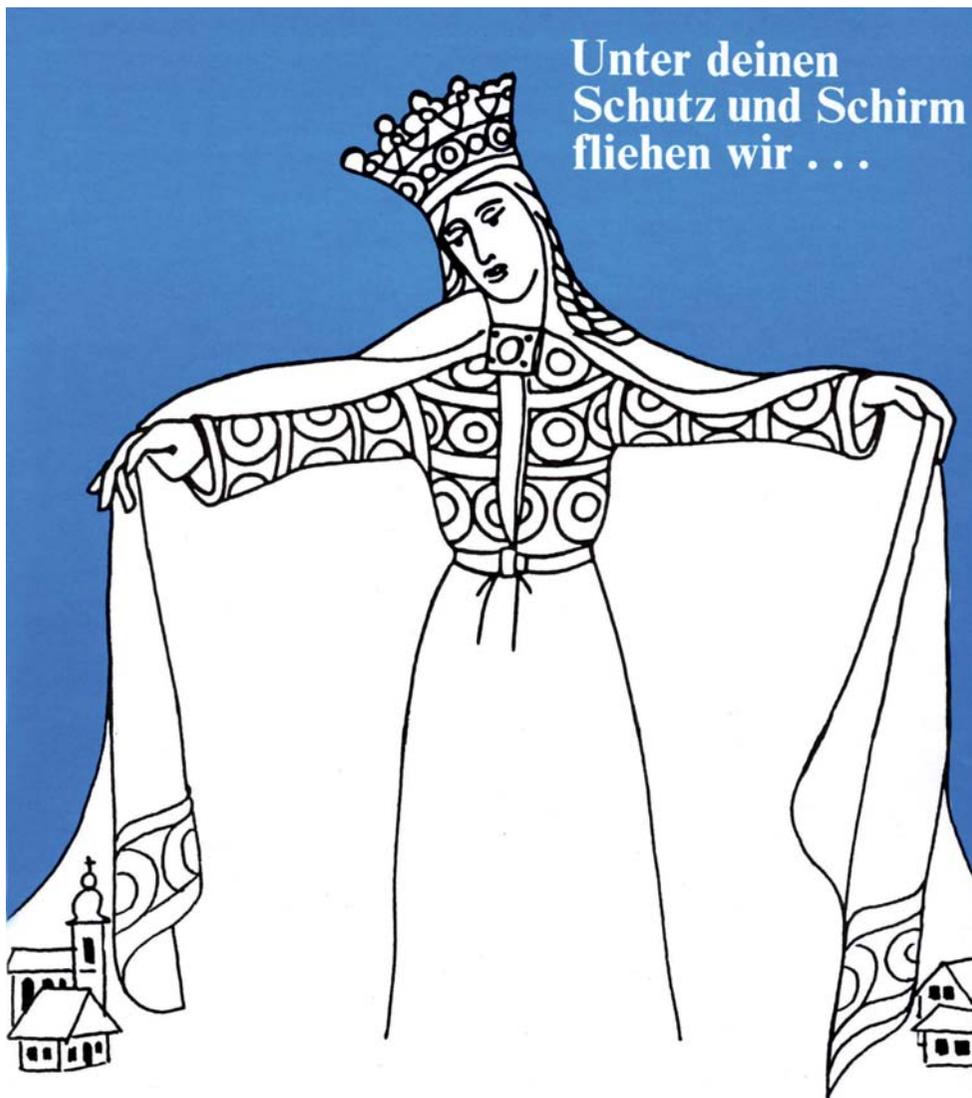
Kennst Du die Getreidesorten, die bei uns wachsen?



## Station 5 Kreatives Gestalten

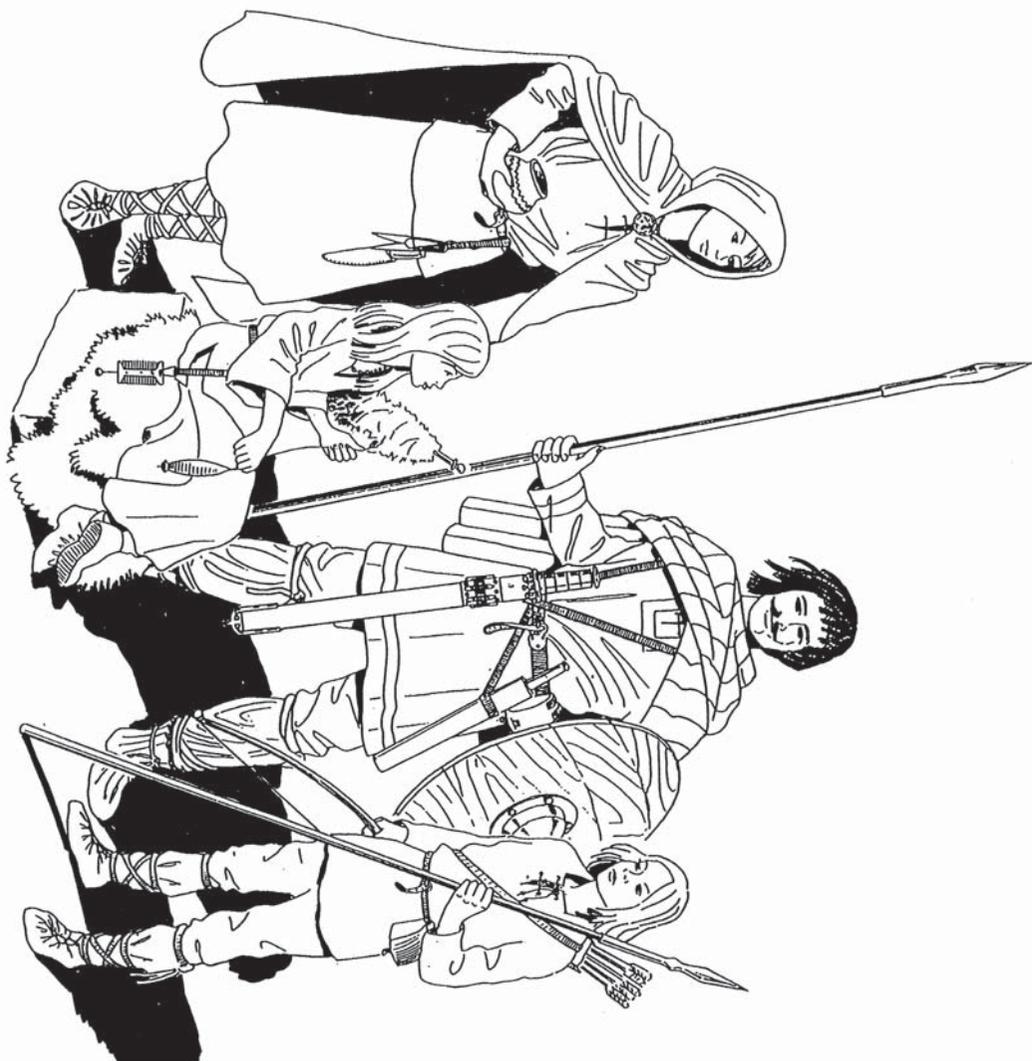
Zeichne Figuren, die Du schützen möchtest,  
in die Schutzmantelmadonna!

Unter deinen  
Schutz und Schirm  
fliehen wir . . .





ODER  
Male die bajuwarische Familie an!



## Station 7 Baum – Blatt – Frucht

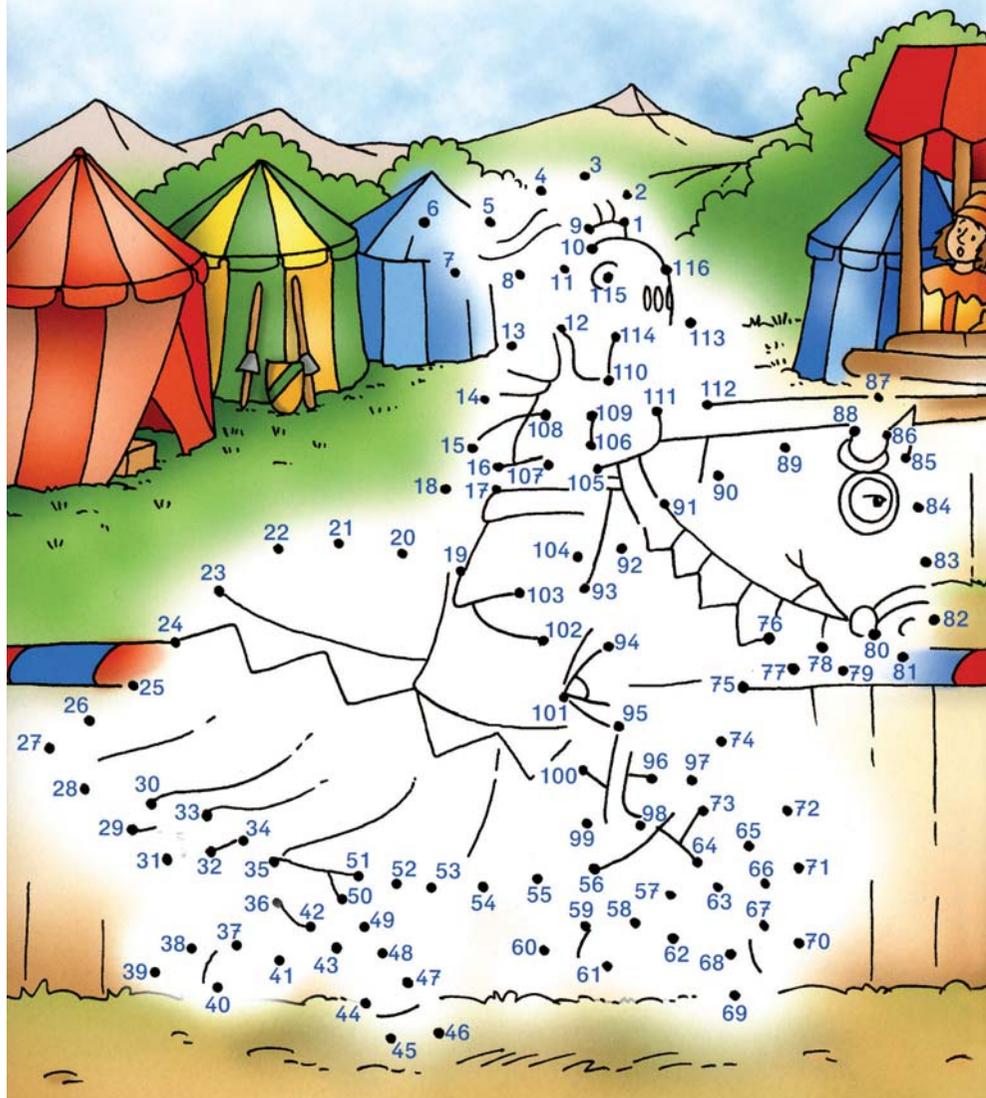
Suche ein Eichenblatt, einen Zweig oder eine Eichel oder male die Vorlage an!



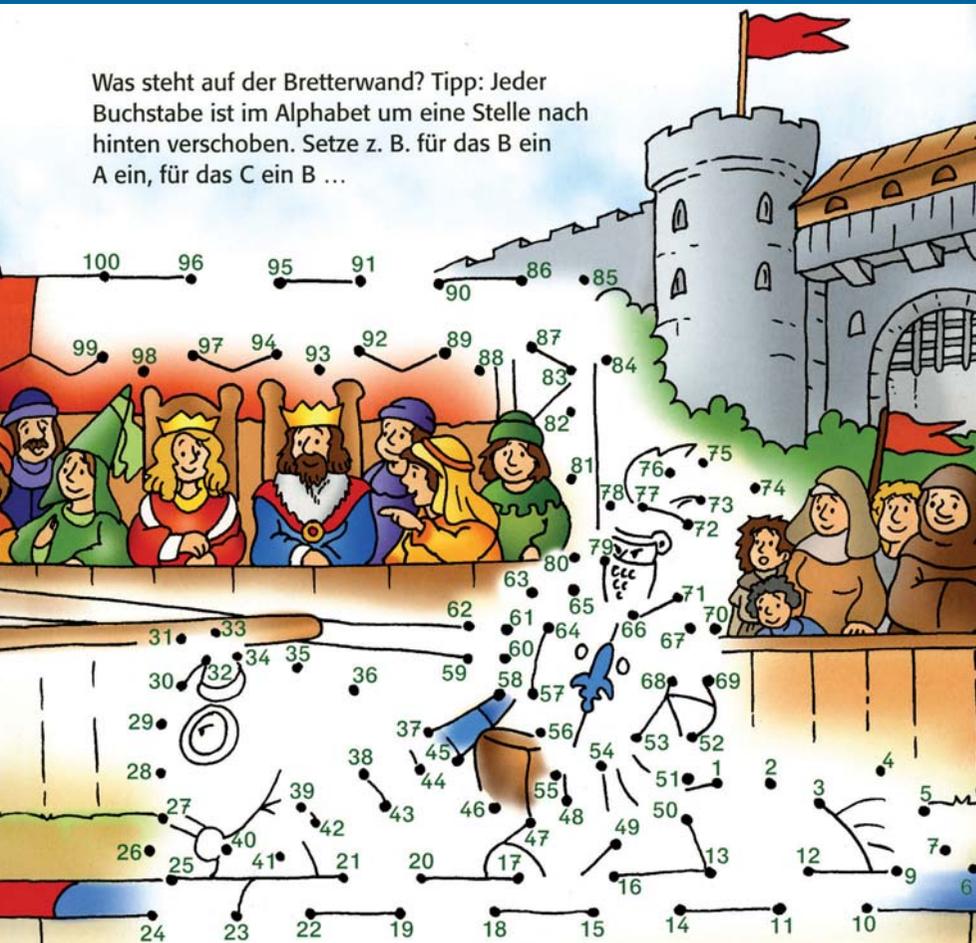
## Station 8 Malen mit Zahlen

### Ritterlicher Zweikampf

Was ist auf dem Turnierplatz zu sehen?  
Wenn du die Punkte mit derselben Farbe  
verbindest, weißt du es.



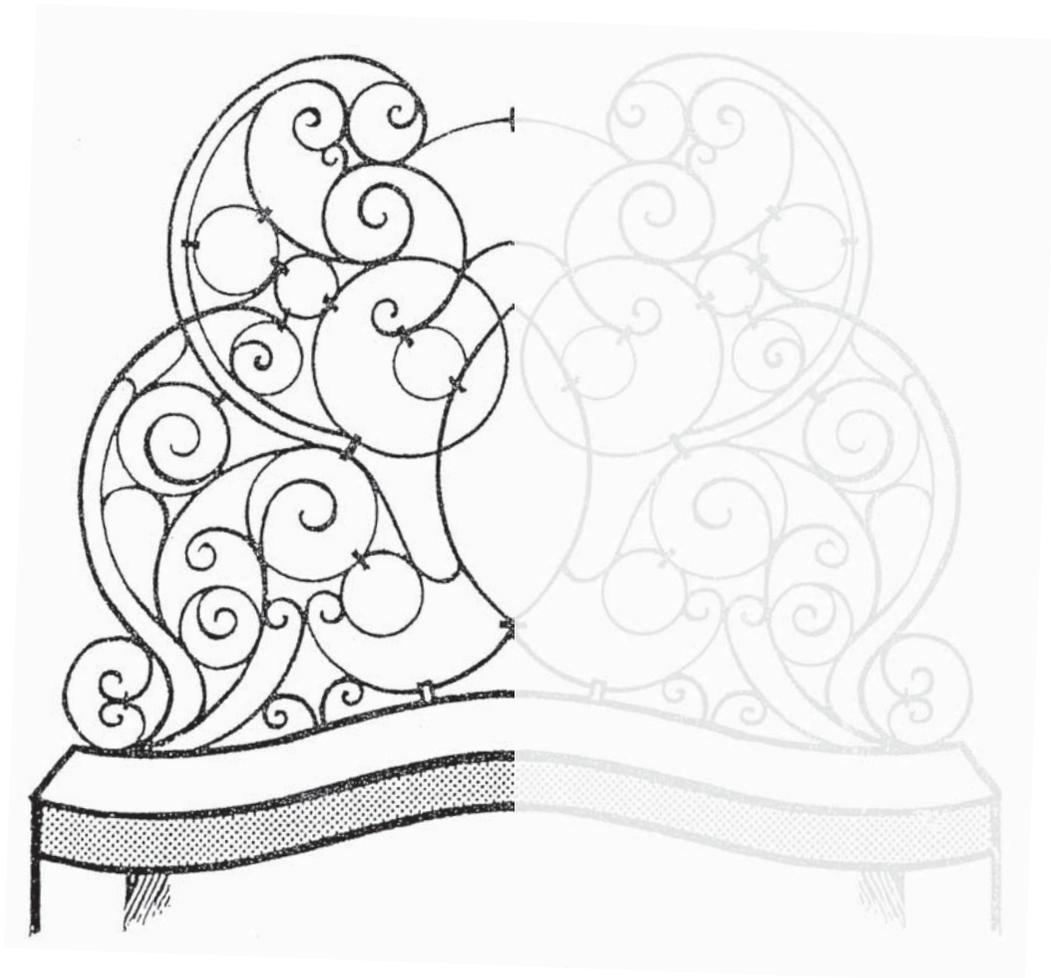
Was steht auf der Bretterwand? Tipp: Jeder Buchstabe ist im Alphabet um eine Stelle nach hinten verschoben. Setze z. B. für das B ein A ein, für das C ein B ...



**S J U U F S U V S O J F S**

## Station 9 Barocke Pracht

Versuche ein Motiv zu spiegeln!



Bemale die Barockkostüme!



# Station 10 Die 14 Nothelfer

Ordne den Bildern die Namen zu!



1 Christophorus 2 Ursula 3 Petrus 4 Katharina 5 Martin 6 Barbara 7 Michael  
 8 Maria 9 Sebastian 10 Elisabeth 11 Nikolaus 12 Paulus 13 Hedwig 14 Cäcilia







Name:



Adresse:

Schule:

### Frage 7: Frauensteiner Eiche

„Welche 3 Wörter haben sich vom Originaltext unterschieden?“



(3. Wort 3. Buchstabe)

### Frage 8: Frauenstein

Welche 2 Personen erhalten 1508 Frauenstein? Nenne ihre Vornamen!



(1. Buchstabe beim 1. Wort)

### Frage 9: Schloss Ering

Die Besitzungen von Johann Josef Franz Albrecht Thaddäus Graf von Paumgarten waren so wie Bayern mehrere Jahre von wem besetzt? Von den



Welcher Buchstabe ist bei den Lösungswörtern immer am Ende?



### Frage 10: Pfarrkirche Ering

Wenn Du aus „Ering“ ein Schmuckstück herausstreichst, das man am Finger trägt, bleibt Dir der Lösungsbuchstabe übrig!

Er lautet:



### DAS ULTIMATIVE LÖSUNGSWORT lautet:

Um das entscheidende Wort zu erhalten, nimmst Du von der Lösung jeder Frage den Buchstaben im farbigen Kästchen!

### Das alles entscheidende Lösungswort der Schlösserrallye



8 2 5 4 3 6 1 7 10 9

(Pssst! Es geht um eine adelige Familie!)

# Quellen- und Bildnachweis

## Verwendete Literatur für Infotafeltexte:

Kreilinger, Heinrich:

Unser Dorf

Heimatbuch der Gemeinde Mining

OÖ. Landesverlag Linz, 1985

Eckmüller, Martin; Vierlinger, Rudolf (Hrsg.)

Ering am Inn

Druckerei Vierlinger Simbach, 1984

Fotos privat und

Aus: Bodingbauer, Lothar Mag.:

„Irdisch leben – himmlisch sterben“

Epitaphe der Kirchen Ering – Mining – Stubenberg

Verlag Schnell & Steiner Regensburg, 2008

## Verwendete Zeichen- und Bildvorlagen:

Station 1 Mandalas

Aus: Wuillemet, Sascha; Cavelius, Andrea-Anna:

Die schönsten Mandalas zum Ausmalen

Bechtermünz Verlag, o. J.

Station 3

Aus: [www.lexikus.de](http://www.lexikus.de)

Station 4

Aus: Stadt Gottes Rückseite

119. Jg.; 7/ März 1996

Aus: Regenbogen S. 11

Von Palmsonntag bis Ostersonntag

Katholische Zeitschrift für Buben und Mädchen

Nr. 26/27, Jg. 1993/94

Station 5

Aus: Regenbogen

Mai – Marienmonat

Katholische Zeitschrift für Buben und Mädchen

Nr. 33, Jg. 1986/87

Station 6

Aus: Broschüre zur Landesausstellung

„Die Alamannen“

1997 in Stuttgart

Station 7

Aus: Dobers u. a.:

Über die Natur 2

Biologie und Umweltkunde für die 2 Klasse

Verlag E. Dorner GmbH Wien, 1994

Station 8

Aus: 1000 Punkte Ritterburg S. 2 – 3

Ravensburger Buchverlag, 2011

Station 9

Aus: Weissensteiner, Fritz

Zeitbilder 3

Geschichte und Sozialkunde

Ueberreuter Wien, 1982

Zeichenvorlage aus GS-Mappe

Ohne Angabe

Station 10

Aus: Regenbogen

Allerheiligen

Nr. 6, Jg. 1993/94



SUPER!!!  
GESCHAFFT!!!